

Christliche Reich Predigt.

Reich komme zu vns / dieweil nemlich wir selber nicht in
Hottes Reich komen kñnten. Auß solcher Zukunft Chris-
ti zu vns erscheinet zugleich der gnädige wille des Him-
lischen Vaters gegen vns. Denn ist Christus zu vns kom-
men / so ist er freylich von seinem Himlischen Vater gesand
worden / wie er sich oft darauß berufft / er thue vnd rede
nichts von sich selbst / sondern den willen des / der ihn ge-
sand hat. Das ist freylich grosse Reutseligkeit Gottes
des Vaters / das / da er von ewigkeit her gesehen / daß alle
Menschen würden in Irthumb gerathen / er also bald
auff mittel gedacht / wie ihnen möchte geholffen werden /
darüber ein Decret gemacht / sein Sohn solte kommen /
vnd des verlohrene widerbringen / von welchen Decret
vnd Beschluß S. Paulus redet Galat. 4. Da die zeit erfül-
let war / sandte Gott seinen Sohn geboren von einem
Weibe / vnd vnter das Gesetz gethan / auff daß er die / so
vnter dem Gesetz waren / erlösete. Darumb weist vns
Christus nicht nur auff das / was er gethan / sondern vor-
nemlich auff den Vater / der ihn vns zu gut gesand vnd ge-
schencket hat / Esa. 61. Joh 3. Joh. 6.

Gal. 4.

Erkennen nun aus diesem den gnädigen willen des
Himlischen Vaters / welcher nicht wil / das ein einiger sol
verlohren werden / verstehen auch / daß das Werk der Er-
lösung ein lauter gnaden Werk sey / wie den S. Paulus
davon redet. Auß Gnaden seyd ihr selig worden durch den
Glauben / vnd dasselbige nicht aus euch / Gottes Gabe ist
es / nicht aus den Wercken / auff das sich nicht jemand
rühme.

Eph. 2.

2. In